

Symposium „Opferbrauchtum“ 27.2.-1.3.2014 im Landratsamt

Internationales Wissenschaftlertreffen (u.a. aus München, Innsbruck, Bozen, Trient, Wien, Mainz) mit öffentlichen Vorträgen anlässlich der Entdeckung eines keltische Opferplatzes in Eichendorf. Das Treffen wurde großzügig durch die Sparkasse Niederbayern Mitte unterstützt.

Ausgrabungen

Dingolfing-Stegturm

Bei Untersuchungen im Westeninneren und Ostenäußeren des Stegturmes fand man heraus, dass der Stadtturm zur Kirchenseite hin U.Förmig geöffnet war und dass hier das sog. Wachtergängerl zum Friedhof verlief. Im Osten außerhalb des Turmes wurde der Stadtgraben mit Keramik- und Speiseabfällen etwa ab 1500 angefüllt.

Frauenbiburg-Baugebiet

Bei den archäologischen Untersuchungen der Strassentrassen im Baugebiet fand man Siedlungsspuren aus der frühen Bronzezeit um 1900 v.Chr.. Der Fund eines Flachbeiles aus der Jungsteinzeit weist auf ein wesentlich höheres Alter der Besiedlung in diesem Bereich hin. Weitere Grabungen in den Bauplätzen sollen folgen.

Landau-Bayerwaldring

In dem Neubaugebiet fanden im Februar Ausgrabungen statt. Die Besiedlungsspuren stammen aus der Zeit um 300-400; auch ein halbes Pfer aus der Zeit des Österreichischen Erbfolgekrieges 1743) konnte man freilegen.

Reichstorf-Ost, Gde. Eichendorf

Auf dem Bauplatz für eine landwirtschaftliche Halle konnten umfangreiche Siedlungsspuren der jungsteinzeitlichen Stichbandkeramik (ca.4900 v.Chr.), der Bronze- (ca.1500 v.Chr.) und der Hallstattzeit (ca.700 v.Chr.) untersucht werden. In einer großen Siedlungsgrube fand man fremdes Keramikmaterial, das auf Einflüsse aus der Slowakei hinweist.

Aufhausen-West

Im intensiv genutzten landwirtschaftlichen Areal südlich oberhalb der Vils wurden auch 2014 wieder Grabungen durchgeführt. Dabei stieß man auf die Überreste eines mit zwei Gräben abgesicherten jungsteinzeitlichen Dorfes (ca.5300 v.Chr.) mit den Spuren zweier Häuser, sowie Siedlungsspuren der sog. Altheimer Kultur (ca.3700 v.Chr.) und der frühen Bronzezeit (ca.1900 v.Chr.)

Marklkofen-Logistikzentrum von Mann&Hummel

Bei Testgrabungen in der mehrere Hektar großen Erweiterungsfläche im Süden von Marklkofen stießen wir aus Siedlungsspuren der frühen Bronzezeit (ca:2000 v.Chr.).

Poxau-Kalvarienberg, Gde. Marklkofen

Anlässlich von Sanierungsarbeiten am Poxauer Kalvarienberg stießen wir bei unseren Sondierungsarbeiten auf Pfostenspuren mit Holzkohleresten. Die C14-Datierung ergab ein Alter von 1650. Der umgebende Befestigungsgraben des wohl aus der Zeit um 1100-1200 stammenden Burgplatzes ist noch 2m tief.

Landau-Eiselwörtstrasse

Im Neubaugebiet im Norden von Landau fand man Siedlungsspuren aus der Zeit um 1750. Das Gelände lag ursprünglich an der Strasse von Regensburg nach Salzburg.

Haidlfing-Lohgraben

Anlässlich einer Hochwasserschutz-Maßnahme durch das Amt für Ländliche Entwicklung am Lohgraben im Gäuboden nördlich von Haidlfing stieß man auf Siedlungsspuren aus der Jungsteinzeit (ca.3900 v.Chr.) und der frühkeltischen Hallstattzeit (ca.600 v.Chr.). Die Ausgrabungen werden im Februar 2015 beendet werden.

Sanierung des Daches des Kirchennachbaues von Reisbach

Die anlässlich 1200jährigen Jubiläums der Bischofssynoden von 799 baute die Kreisarchäologie auf Bitten von MDL Erwin Huber eine der damaligen Zeit entsprechenden Holzkirche nach; dessen Schilfdach dringend ausgebessert bzw. erneuert werden musste. Die zeitweiligen Mitarbeiter der Kreisarchäologie Michael Hahn, Sebastian Stark und Fabian Kreiner schnitten mehrere große Fuhren Schilf und deckten das Dach neu ein.